Prime News

Werden Sie Mitglied – es lohnt sich!

Gewerbeverband Basel-Stadt

19.11.2026 Basel 3 Minuten Lesedauer

Prime News bei Google bevorzugen

Jugendstreik: Basler Schüler riskieren unentschuldigte Absenz

Am Freitag findet der internationale Jugendstreik statt. Junge gehen gegen Krieg und Aufrüstung auf die Strasse – auch in Basel.

von Anja Sciarra



Junge Menschen rufen auch in Basel zum Jugendstreik auf. Screenshot: Instagram

«Wir ziehen nicht in den Krieg - wir streiken!» – unter diesem Vorsatz gehen morgen Freitag junge Menschen weltweit auf die Strassen. Das Motto des internationalen Jugendstreiks lautet «Fight for our future – not their wars».

Und auch in Basel hat sich ein Bündnis zusammengefunden. Von Schülerinnen, Studenten, Lernenden und mehr. Unterstützt wird der Streik, der auch einen Demo-Umzug durch die Stadt beinhaltet, von diversen Jungparteien sowie linken aktivistischen Gruppierungen: etwa die Juso, Junge Grüne, BastA, IGA, Scorpio Basel, BFS Basel, Klimastreik Basel, die Revolutionäre Jugend Liestal oder Basel4Palestine.

Die Demonstration ist bewilligt, wie die Kantonspolizei Basel-Stadt auf Anfrage bestätigt. Die Veranstaltung startet um 14 Uhr im De-Wette-Park, führt dann über den Bankverein und Steinenberg zum Barfi, Marktplatz, Mittlere Brücke, Greifengasse und endet am Theodorskirchplatz, wo ab 17 Uhr ein Fest geplant ist.

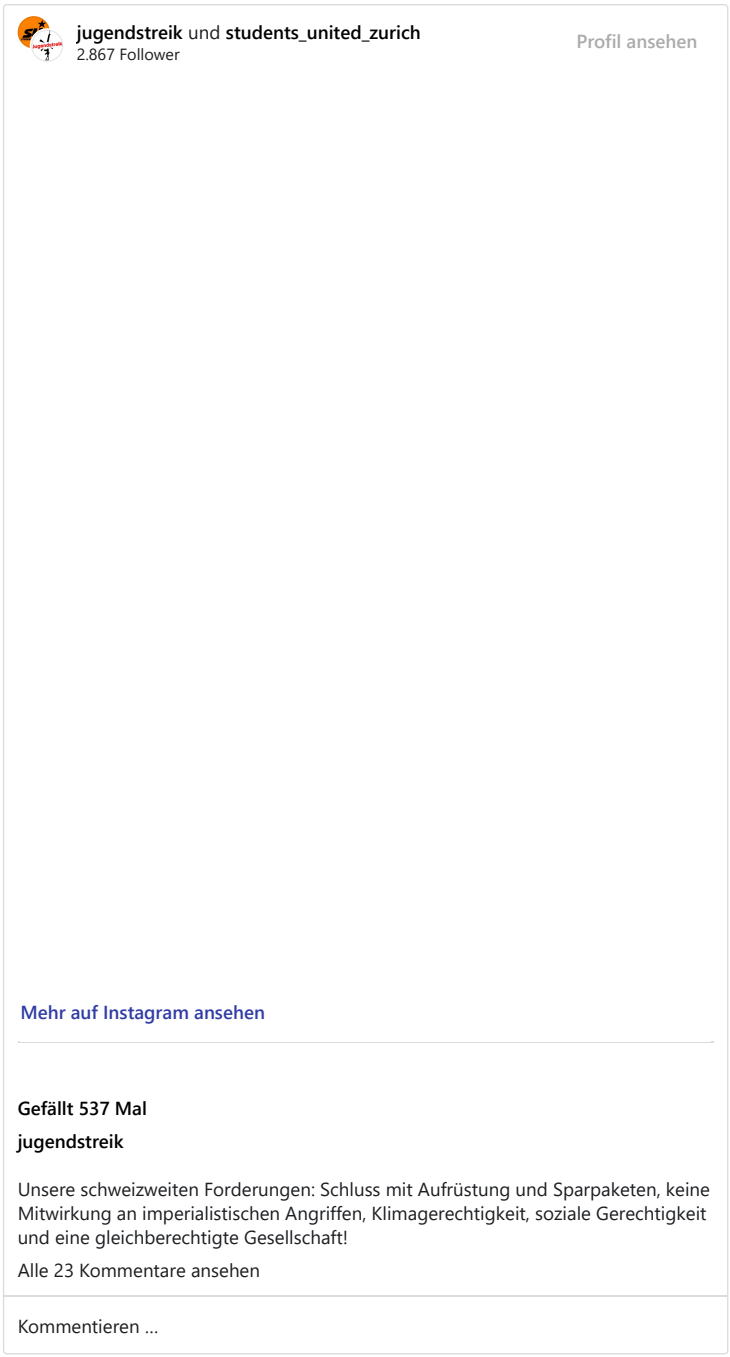
Davor sind schon ab 12 Uhr Aktionen am Petersplatz geplant. Um 13 Uhr laufen die dortigen Streikenden gemeinsam zum De-Wette-Park.

Anmerkung: Prime News hat die Organisatorinnen und Organisatoren für ein vorgängiges Interview angefragt, in dem sie ihre Anliegen und die Stimmung bei der Basler Jugend näher erklären können. Der Bericht folgt.

Gegen die Aufrüstung

Kern des Streiks ist gemäss dem Aufruf auf den sozialen Netzwerken die derzeitige weltweite Aufrüstung – und damit verbundene Einsparungen in anderen Bereichen. «Wir streiken gegen die fortlaufende Militarisierung und die damit verbundenen Kürzungen im Service Public.» Als konkretes Beispiel werden etwa Kürzungen in der Bildung zugunsten der Aufstockung des Armee-Budgets genannt.

In Bundesbern wird derzeit über einen Rüstungsfonds von 24 Milliarden Franken debattiert. Mit dem Streik widersetze man sich «den imperialistischen Interessen der Nationalstaaten». Beim nationalen Jugendstreik ist ein umfangreicher Forderungskatalog zu finden.



Keine Entschuldigung für Streik-Teilnahme

Im Vorfeld ist es schwierig zu beurteilen, wie viele Menschen es auf die Strasse ziehen wird. Angesichts der breiten Abstützung dürfte die Beteiligung aber einige sein. An einem Freitagnachmittag bedeutet das für junge Menschen, der Schule, dem Studium, der Lehre oder anderen Ausbildungs- oder Arbeitsstätten fernzubleiben.

«Die Teilnahme an Streiks oder Demonstrationen während der Unterrichtszeit gilt nicht als begründeter Absenzgrund. Wer dem Unterricht fernbleibt, muss mit einer unbegründeten Absenz rechnen», teilt das Basler Erziehungsdepartement auf Anfrage mit.

Dies war auch schon bei den Klimastreiks 2019 der Fall.

Die Schulleitungen seien über den bevorstehenden Jugendstreik informiert worden. Es gelte die kantonale Absenzen- und Disziplinarverordnung. Eine Möglichkeit für eine Kompensation des Fernbleibens für den Streik bestehe nicht.

Abgrenzung zu Eskalation?

In den vergangenen Wochen und Monaten kam es insbesondere in Frankreich, aber auch in anderen Ländern zu Jugendprotesten – und zu Eskalationen. Allerdings wurden sie auch von weiteren Gruppierungen als Plattform für ihre Anliegen genutzt.

In der Halloween-Nacht auf den 1. November zogen auch in Basel rund 250 Personen durch die Strassen. Die Teilnehmenden der unbewilligten Kundgebung zogen mit dem Banner «Gen-Z klärt das» durch die Stadt. Es kam zu Sachbeschädigungen, und beim St. Johanns-Platz wurden Barrikaden entzündet.



In der Halloween-Nacht zog eine unbewilligte Kundgebung durch Basel. Im St. Johann wurden Barrikaden entzündet. Bild: Benedikt Kümmerli

Anders als bei der dortigen Veranstaltung liegt im jetzigen Fall eine Bewilligung vor, es gibt Organisatoren und Ansprechpersonen – auch für die Polizei. Beim Bündnis Jugendstreik ist eine gewisse Verärgerung darüber zu spüren, dass Parallelen zur Demo von Anfang November gezogen werden.

Auf Instagram rufen allerdings auch jetzt teilnehmende Gruppen von damals dazu auf, morgen auf die Strasse zu gehen. Anfang Woche hat «Gen Z Basel» für 21 Uhr eine «Überraschung» angekündigt. Heute Donnerstag teilten sie mit, dass diese auf den Nachmittag verlegt wird.

gen_z_basel
1.184 Follower

Profil ansehen

Mehr auf Instagram ansehen

Gefällt 449 Mal

gen_z_basel

AUF JETZT TEIL 2 🔻 🔥

Alle 10 Kommentare ansehen

Kommentieren ...



Ratgeber

Chauffeur verliert Führerschein: Ist auch der Job weg?

Der Umgang mit solchen Situationen ist rechtlich schwierig, sagt Frank Linhart vom Arbeitgeberverband Region Basel.

Die kostenlose Prime News-App – jetzt **herunterladen**.